

Jahre 1838 wurde nämlich der Altar neu bekleidet durch die Güte der Frau Bürgermeisterin Sörniß zu Froburg. Ebenso haben der Taufstein und die Kanzel im Jahre 1839 zur Feier des 300jährigen Jubelfestes der Einführung des Protestantismus in unserer Gegend, neue Bekleidungen erhalten, der erstere durch die Güte des Herrn Kirchenpatrons M. W. F. Thienemann, und die letztere durch freiwillige Beiträge mehrerer hiesigen Gemeindeglieder. Diese Verbesserungen waren höchst nothwendig; und es trug zur Erhöhung der 300jährigen Jubelfeier sehr viel bei, als die Gemeindeglieder beim Eintritte in die Kirche, zum ersten Male auch die Kanzel und den Taufstein in grünen Bekleidungen erblickten, welche noch, sowie auch die des Altars mit Guirlanden geschmückt waren.

Daß der Gottesacker sich nicht an der Kirche befindet, ist schon oben erwähnt worden. Er enthält keine durch Schrift oder Gestalt interessante Denkmäler, ist klein, und die Zeit dürfte nicht fern mehr sein, in welcher man die Nothwendigkeit fühlen wird, einen neuen anzulegen.

Zuletzt thun wir auch noch des Vermögens der Kirche Erwähnung. Nach der letzten Rechnung vom J. 1839 beläuft sich dasselbe auf 929 Thlr. 17 Gr. 6 $\frac{3}{4}$ Pf., nämlich 905 Thlr. 21 Gr. 8 Pf. Capital, und 23 Thlr. 19 Gr. 10 $\frac{3}{4}$ Pf. Bestand. Uebrigens besitzt sie auch 12 Acker Holz, aus welchem der Pfarrer jährlich 2 Klafter Scheite und 2 Schock Reisholz, so wie auch der Schullehrer 1 Klafter Scheite und $\frac{3}{4}$ Schock Reisholz erhalten. Das Uebrige, was jährlich noch gefällt zu werden pflegt, wird, wenn es fertig ist, an einem bestimmten Tage versteigert, und der Ertrag fließt in das Kirchenarar.

Nun wollen wir der evangelischen Prediger gedenken, welche seit der Einführung des Protestantismus, an hiesiger Kirche angestellt worden sind: 1.) Philippus Thüme, 1533. Er wurde zum Diaconus nach Borna berufen, nahm diesen Ruf Anfangs auch an, schlug ihn aber nachher wieder aus. 2.) Heinrich Kießmann, dessen Name sich zwar nicht in dem, im ältesten Kirchenbuche allhier befindlichen, Kataloge findet, der aber im Jahre 1560, nach deutlichen Zeugnissen, hier gelebt hat; denn er ist derjenige, welcher 50 Acker Pfarrgrundstücke gegen 18 Acker Rittergutsfeld, der Bequemlichkeit wegen, durch einen Vergleich dem damaligen Besitzer des Rittergutes abtrat, welcher Vergleich im Jahre 1560 vom Consistorium zu Leipzig genehmigt wurde. In diesem Vergleiche, welcher im hiesigen Pfarrarchive aufbewahrt wird, steht Kießmanns Name. Im Jahre 1564 wurde 3.) Martinus Kirshenius, Rector an der Stadtschule zu Borna, berufen. 4.) Johannes Horn, berufen 1570, † 1617. 5.) Salomon Werner, aus Altenburg gebürtig, 1617, † 1632. 6.) Andreas Willitius aus Altenburg, welcher nur sehr kurze Zeit hier das Amt bekleidete und ein höchst trauriges Ende nahm; denn als wegen der drohenden Gefahren des Krieges und wegen der zu erduldenen Mishandlungen die Einwohner sich von hier geflüchtet hatten: so wollt' er sich, um sein Leben zu retten, nach Altenburg zu seinen Verwandten begeben, konnt' aber die Stadt nicht erreichen; denn er wurde unweit des sogenannten deutschen Holzes von einer feindlichen Partei ergriffen und unbarmherzig zerhauen 1633. Ambrosius Winker brachte den Leichnam des Unglücklichen zur Nacht in einem Sacke hieher und begrub ihn. 7.) Jacobus Trilisch, 1634, hielt 1637 seine Abschiedspredigt. 8.) August Engelmann, 1638, † 1639 den 19. Mai. 9.) Johann Ehrhard Zenker, 1639, weiter befördert 1643, aber es ist unbekannt, wohin. Zu erwähnen ist, daß nach dem Weggange desselben kein Subject zu finden war, welchem das hiesige Pfarramt hätte anvertraut werden können. Daher sah man sich genöthigt, dem damaligen Pfarrer zu Bubendorf, Namens Johann Hein, nachdem er eine Probepredigt gehalten hatte, Nenkensdorf interim als ein Filial zu übertragen. Dem damaligen Kirchenpatrone wollt' es aber nicht länger gefallen, Nenkensdorf als einen Filialort behandeln zu lassen, weshalb er wieder einen Prediger hieher berief, und dieser war der 10te), mit Namen Jeremias Backmann, 1652, † 1673. 11.) Martinus Plar, aus Altenburg,

1673, wurde 1677 nach Langenleuba versetzt. 12.) Johann Kästner, aus Altenburg, berufen 1677, und 1680 nach Altmörsbis versetzt. 13.) Ernst Victorinus Roth, berufen 1681, wurde 1688 Diaconus in Kohren, und starb als Pastor in Ossa. 14.) Petrus Dietmann, 1688, welcher ebenfalls Diaconus in Kohren wurde 1694. 15.) Samuel Heinrich Reusing, welcher 12 Jahre lang Substitut in Hohenstein war und 1694 nach Nenkensdorf berufen wurde, wo er den 17. Jan. 1733 starb. 16.) Johann Martin Ehrlich, aus Altenburg, 1725, erst Substitut und 1733, nach dem Tode des Senior, dessen Nachfolger. 17.) Christian Michael Theophilus à Rhoda aus Altenburg, 1757. 18.) M. Samuel Gottlieb Hofmann, 1763, † 1817. 19.) M. Johann Friedrich Märker aus Gera. Ihm folgte zu Pfingsten 1825 20.) M. Wilhelm Ferdinand Thienemann, gebürtig aus Kohren. 21.) Friedrich Berner, geboren zu Neufkirchen am 18. Februar 1808, berufen 1837. Am 9. p. Trin. hielt ich die Probepredigt und am 17. p. Trin. darauf ward ich in hiesiger Kirche ordinirt und in das Amt eingewiesen.

Was ferner b.) die Pfarrwohnung betrifft, so ist zu erwähnen, daß dieselbe bis zum Jahre 1560 auf einem ganz andern Plage gestanden haben muß. Dieß erhellet deutlich aus jenem Vergleiche, welchen Kießmann mit dem ehemaligen Rittergutsbesitzer, Namens Ezechiel Schwengke, im Jahre 1560 abschloß, nach welchem, nebst den Pfarrgrundstücken (50 Acker Holz und Feld), auch die Pfarrwohnung verändert wurde; denn es heißt in der alten Urkunde wörtlich also: „Ich Heinrich Kießmann die Zeit Pfarher zu Nenkensdorff Thue kundt und Bekenne vor mich und alle meine nachkommen Daß ich aus gnedigster Zulassung und gunst Des durchlauchtigsten hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn August's, Herzogen zu Sachsen, Des heiligen Römischen Reichs Erzmarschalln und Churfürsten, Auch mit Borwissen und Bewilligung der Berordneten des Consistorii zu Leiptzig vmb meiner und aller meiner nachkommen nutz vnd Besserung willen eines redlichen, beständigen und aufrichtigen laufs, erblichen zu kaufen geben habe Verkaufe hiermit und zu kraft diß Brißs, Dem gestrengen vnd Ernuhesten Ezechiel Schwengken, seinen Erben vnd Mitbelehnten funftzig acker wuste felt, leiden vnd Buschweisen, an zweien ortten gelegen, ein Theil nach Brisenicher lach, Das ander Theil die Acht acker genannt bei Greiffenhainer vnd Busendorffer Lach gelegen. Vnd ist der Kauf gescheen vmb sechs hundert gulden gueter Sachsischer, ganghafter münz vnd Landtwehr.“ Ferner heißt es: „Dem nach Ich auch eine sehr baufellige vnd weitläufige pfarrwohnung gehabt, Als ist mir Rhat der Hern des Consistorii, auch In beisein des Gleichmans vnd Superattendenten zu Borna persönliche Bestchtigung notturftig aller dieser gueter gescheen, Vnd mit dem lehnhern Ezechiel Schwengken so uil gehandelt, das er mir an dem orth, da ehr sein forwerck gehabt, eine neue scheune stelle, vnd ein neue vberseult wohnhaus, mit zween stuben etlichen Kammern, vnd einem kelderlein erbawet, desgleichen hat ehr mir an solcher neuen pfarrwohnung, so der kirchen vol gelegen, ein garten, zusambt achtzehn gueten gemessenen ackern abschussig artfelt, hinter dem garten gelegen, die Dorfweise vnd zehen acker holz In ein stugk frey und ohn alle beschwerung eingereumbt ic. Gescheen Leiptzig Donnerstags nach Gallj Nach Christi vnsers einigen erlesers vnd seligmachers gebuhrt Tausend funfhundert vnd Sechtzig Jahr.“ Diese alte, im Jahre 1560 erbaute, Pfarrwohnung hat bis zum Jahre 1817 gestanden, in welchem die jezige von Grund aus neu erbauet wurde. Sie ist ein schönes massives Gebäude, die Wirthschaftsgebäude dagegen sind alt, und die Scheune besonders ist so baufällig, daß sie vielleicht nicht lange mehr stehen dürfte.

Wir kommen hierauf c.) zum Rittergute, welches, wie wir schon angedeutet haben, jetzt da steht, wo ehemals wahrscheinlich die Pfarrwohnung gestanden hat. Es ist ein schönes massives Gebäude, welches seit dem Jahre 1799 nebst den Wirthschaftsgebäuden neu erbauet worden ist. Das ganze Gut soll gegen 94,000 Thlr. zu erbauen gekostet haben. Nach der neueren Vermessung gehören zu demselben 54 Acker und 70 Ruthen Feld, 93 Acker Holz, 44 Acker Teiche, 18 Acker Wiese und 2 Acker Garten.